

Von Bergidyll und Grosstadtmiel

Das Ateliertheater in Riehen zeigt den Kinderbuchklassiker «Heidi».

Von Lea Berndt

Basel. An schneebedeckte Berggipfel, saftig-grüne Wiesen und frische, klare Alpenluft erinnert das ausgebaute, steinerne Kellergewölbe des Atelier-Theaters in Riehen zwar nicht gerade. Dort fand am Samstag die Premiere vom Theaterstück «Heidi» statt, zu der nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene kamen, sei es aus Nostalgie oder des schönen Ambientes wegen. Immerhin sorgten Geissglocken und Jodelgesang im Hintergrund für die richtige musikalische Untermalung von Johanna Spyris Kinderbuchklassiker. Die Geschichte ist bekannt.

Ihrer Nichte völlig überdrüssig und mit einem Jobangebot im mondänen Frankfurt, schiebt Tante Dete (Nathalie J. Sameli) das Waisenkind Heidi (Mira Koziol) ab zu seinem Grossvater (Mario

Donelli), dem Alpöhi. Entgegen den Befürchtungen vom Dorfpfarrer (Egon Klausner), ein Leben auf der Alp sei nicht das Richtige für ein Kind, entwickelt sich Heidi beim Alpöhi prächtig und hat in Geissenpeter (Alain Keller) auch ein Gspänli gefunden.

Heidi krank vor Heimweh

Doch die Freude währt nicht lange – denn bereits bei Wintereinbruch holt Tante Dete Heidi wieder ab und nimmt sie mit nach Frankfurt zu Herrn Sesemann (Dieter Ballmann) und dessen gehbehinderter Tochter Klara (Birgit Niethammer), die dringend eine Freundin benötigt. Doch die stickige Stadtluft, das strenge Fräulein Rottenmeier (Consuelo Perez) und der etwas steife Hausdiener (Nico Deleu) schlagen Heidi so sehr aufs Gemüt, dass sie krank wird vor Heimweh und Herr Sesemann

sich gezwungen sieht, Heidi wieder zum Alpöhi zurückzuschicken. Auch die feine Frankfurter Familie selbst findet den Weg in die Berge und wie durch ein Wunder scheint auch Klara dank der klaren Bergluft von ihrem Leiden zu gesunden.

Rund zwei Stunden dauert die Inszenierung des Schweizer Mythos von Ateliertheater-Direktor Dieter Ballmann und hält sich sowohl mit der Geschichte an sich wie auch bei Kostümen und Bildern fast vollständig an das traditionelle Kinderbuch. Ganz der Geografie der Geschichte entsprechend, wird die Produktion auch in einer Mischung aus Schweizer- und Schriftdeutsch durchgeführt und ist mit Liedern von Buchautorin Yvette Kolb und Musiker Arth Paul untermalt.

Tickets und weitere Infos unter:
www.ateliertheater.ch